

# Wörterklärungen zu den Texten

## Abkürzungen:

jd. – jemand (*Nom.*)

etw. – etwas

jmd. – jemandem (*Dat.*)

ugs. – umgangssprachlich

jn. – jemand (jemanden) (*Akk.*)

## Vater im Baum Margret Wendt

**das Märchen:** eine alte Geschichte; zum Beispiel sind „Hänsel und Gretel“ oder „Des Kaisers neue Kleider“ ein Märchen; **der Scherz:** etwas, worüber man lachen muß; **stürmen:** rennen, schnell laufen; **es wird mir zu bunt:** ich mag nicht mehr; **trampeln:** mit den Füßen stampfen, fest auftreten; **ungeheuer:** *hier:* sehr laut; **das Getöse:** der Lärm, der Krach; **zerbeult:** *hier:* das Blech des Autos ist beschädigt; das Auto hat seine Form verloren und ist kaputt; **rut-schen:** sich hinunter bewegen; **nichts taugen:** nichts wert sein; **auf volle Lautstärke:** so laut wie möglich; **prügeln:** schlagen; **keinen Laut von sich geben:** nichts sagen, still sein; **toben:** lärmern, sehr laut sein; **beschwörend:** flehend, sehr intensiv bittend; **die Albernheiten:** *hier:* die Dummheiten; **der Quatsch:** der Unsinn, der Blödsinn.

## Das Schlachtfest Margret Rettich

**nicht zulassen:** nicht erlauben; **scheuern:** reiben; **grunzen:** Laute, die ein Schwein von sich gibt; **zärtlich:** lieb; **der Verschlag:** ein kleiner Raum aus Holzbrettern oder Blech; **der Hack-klotz:** ein großes Stück Holz, auf dem Fleisch gehackt, d. h. klein gemacht wird; **davonflitzen:** schnell davonrennen; **die Wannen:** große Eimer; **scharren:** *hier:* kratzen; **trotten:** langsam und lustlos gehen; **das Klo:** die Toilette; **sein Herz an etw. hängen:** etw. sehr gern haben; **quieken:** helle, hohe Laute, die ein Schwein macht; **niedlich:** süß.

## Der Mann, der nie zu spät kam Paul Maar

### Zur Einleitung:

**der Verkehrsstau:** es gibt zu viele Autos auf der Straße, deshalb kommt man nur langsam voran; **die Panne:** technischer Schaden; **die Unpäßlichkeit:** sich krank fühlen; **der Brechreiz:** das Gefühl, brechen zu müssen, das Essen wieder von sich geben zu müssen; **die Impfung:** die Injektion, die Einspritzung zum Schutz gegen eine bestimmte Krankheit; **seelisch:** psy-chisch.

### Zum Text:

**der Kindergarten:** Institution für drei- bis fünfjährige Kinder; **gähnen:** den Mund weit öffnen, wenn man müde ist; **sich eine Scheibe abschneiden:** *ugs., hier:* sich ein Beispiel nehmen; **die Versammlung:** mehrere Leute treffen sich; **ertappen:** jn. entdecken, der etwas Schlech-tes tut; **unwillig:** verärgert, böse; **auswendig können:** *hier:* wissen; **veranstalten:** organisie-ren; **die Urkunde:** *hier:* ein offizielles Papier, in dem die Pünktlichkeit gelobt wird; **schwanken:** *hier:* unsicher gehen; **üblich:** wie immer; **entsetzt:** sehr erschrocken; **hasten:** eilen; **die Schienen:** die Gleise, auf denen die Züge fahren; **verdattert:** irritiert und deshalb sprachlos.

## Heinos Vater Barbara Bartos-Höppner

**ein Wetter zum Mäuse melken:** *ugs:* ein phantastisches Wetter; **etw. los haben:** etw. sehr gut können; **drauflosmurksen:** planlos arbeiten; **besabbern:** feucht machen; **die Bergkuppe:** der obere Teil eines Berges; **schimmern:** glänzen; **zerren:** ziehen; **etw. in die Nase bekommen:** *hier:* riechen; **„Benimm dich!“:** *hier:* „Sei brav!“; **nichts zu melden haben:** nichts zu sagen haben; **die Bude:** *hier:* die Imbißstube; **„Hau ab!“:** „Geh weg!“; **der Bulle:** *Schimpfwort für Polizist;* **„dein Alter“:** dein Vater.

## Das Unugunu Irina Korschunow

**watscheln:** mit kurzen Beinen ungeschickt gehen; **jmd. dumm kommen:** *ugs.:* frech werden; **meckern:** seine Unzufriedenheit, seinen Ärger sagen; **Mumm (in den Knochen) haben:** mutig sein; **der Wellensittich:** tropischer Vogel aus der Familie der Papageien, der oft als Haustier gehalten wird; **schnarren:** mit metallischem Ton reden; **das Mistvieh:** *Schimpfwort:* blödes, schreckliches Tier; **schielen:** *hier:* aus den Augenwinkeln sehen; **in Fahrt kommen:** *hier:* wild werden; **fauchen:** wie eine Katze aggressive, warnende Töne von sich geben; **ekelhaft:** übel, schlecht; **der Ohrenbackensessel:** bequemer Stuhl mit hohem gepolsterten Rücken; **sich vollstopfen:** *hier:* zuviel essen; **auf dem Hals haben:** *ugs., hier:* im Hause haben; **das Wirtschaftsgeld:** Geld für den Haushalt; **auf die Schwelle:** *hier:* in der Türöffnung; **der Hausierer:** jd., der Waren an der Tür verkauft; „**dalli!**“: „schnell!“; **verpetzen:** Negatives über jn. aussagen; **verprügeln:** jn. schlagen; **eine Ahnung haben:** etw. vermuten, etw. annehmen; **massig:** *hier:* sehr oft; **sich schwarz ärgern:** sich sehr ärgern; **der Vogelbauer:** der Käfig; **an der Nase herumführen:** täuschen, betrügen; **ein Popanz:** *hier:* eine Hülle, etw. ohne Inhalt.

## Wie Herr Sebastian Gsangl einer Reise in den Süden entfloh Reiner Zimnik

**entfliehen:** vor etw. fliehen; **der Kauz:** seltsamer, sonderbarer Kerl; **sich darum einen Teufel scheren:** sich überhaupt nicht um etw. kümmern; **das Geplärr:** *hier:* Konversation, lockeres Gespräch; **heiter:** fröhlich; **beschaulich:** ruhig; **mit sich im Reinen bleiben:** zufrieden sein; **auf jn. eindringen:** jn. dazu bringen, etw. zu tun; **sich etw. gönnen:** sich etwas Gutes tun; **räsonieren:** argumentieren; „**Dees brauch i net, i bin g'sund g'nua**“: *bayerischer Dialekt:* Das brauche ich nicht, ich bin gesund genug; **jn. weich machen:** jn. zu etwas überreden, zu etw. bringen; **widerwillig:** ohne die rechte Lust; **sich eindecken:** kaufen; **der Landstrich:** die Gegend, das Gebiet; **erstehen:** kaufen; **die dort seiner wartete:** *veraltet für:* die dort auf ihn wartete; **ungeniert:** *hier:* ungestört, in Ruhe; **Wolf:** *hier:* akute Entzündung der Haut; **eine glückliche Fügung:** ein glücklicher Zufall; **die Schergen:** verbrecherische Helfer, Diener; **seine sieben Sachen:** alles, was er brauchte.

## Eine Tiergeschichte oder...?

**allmählich:** langsam; **der Weiher:** der kleine See, der Teich; **seufzen:** *hier:* zufrieden und erleichtert aufatmen; **bestreiten:** Zweifel an etw. haben; **sonderbar:** seltsam; **ungemein:** sehr; **schufteten:** sehr viel arbeiten.

## Das Stenogramm Max von der Grün

*Zu den Zeitungstexten:*

1) **der Aufprall gegen einen Baum:** *hier:* das Auto trifft auf einen Baum; **der Führerschein:** offizielles Dokument; damit darf man Autofahren; **unangeschnallt:** (im Auto) nicht festgebunden; 2) **stürzen:** fallen; **die Insassen:** die Leute, die im Auto sitzen; **die Verletzungen:** Verwundungen; **die Darstellung:** der Bericht, die Aussage; 3) **beobachten:** genau sehen; 4) **die Rentnerin:** pensionierte Frau, die von einer Rente lebt, d.h. von Geld, das sie von der Rentenversicherung bekommt; **die Auskunft:** die Information, die Mitteilung; 5) **das Heizkraftwerk:** zentrale Heizung für große Gebäude oder auch ganze Stadtteile; **die Gegenfahrbahn:** die gegenüberliegende Fahrbahn; **der Käfer:** das alte VW-Modell; **die Beifahrerin:** Frau, die im Auto mitfährt; **die Gehirnerschütterung:** eine Kopfverletzung; kann entstehen, wenn man auf den Kopf fällt; man muß dann einige Wochen Ruhe halten; 6) **sich ereignen:** geschehen; **die Einmündung:** die Stelle, wo eine Straße in eine andere endet; **übersehen:** nicht sehen; **schleudern:** mit Kraft werfen; **das Zweirad:** anderes Wort für „Motorrad“; **der Bänderriß:** eine Verletzung; **der Sachschaden:** der materielle Schaden.

Zum Text:

**die Nadelkurve:** sehr starke, scharfe Kurve (meistens im Gebirge); **beipflichten:** zustimmen, einverstanden sein; **nuscheln:** undeutlich, unklar reden; **in einen Schlamassel kommen:** ugs.: in Schwierigkeiten kommen; **verstohlen:** so, daß man es nicht merken soll, heimlich; **futsch:** fort; **der Zeuge:** jd., der etw. über einen Unfall aussagen kann; **pressen:** drücken; **die Spikesreifen:** Autoreifen mit Nägeln; damit kann man in Schnee und bei Glatteis besser fahren; **kanarigelb:** gelb wie ein Kanarienvogel; **schlittern:** rutschen; **hier:** nicht fest auf der Straße bleiben; **Schritt-Tempo fahren:** ganz langsam fahren; **die Scherereien:** Schwierigkeiten, Probleme; **anhalten:** stoppen; **beleibt:** dick; **zerborsten:** (von: bersten): gebrochen, kaputt; **ein abgefahrener Reifen:** ein alter Autoreifen; **Der muß einen Zahn drauf gehabt haben:** ugs.: Der muß sehr schnell gefahren sein; **die sind hops:** ugs.: die sind tot; **voll sein:** betrunken sein; **eine Fahne haben:** nach Alkohol riechen; **von Dummsdorf sein:** ugs.: dumm sein; **der Skat:** ein Kartenspiel; **spaßig:** witzig, lustig; **der Glatzköpfige:** Mann ohne Haare; **geklaut:** gestohlen; **Die sind über'n Jordan:** ugs.: Die sind tot; **ein Brett vor dem Kopf haben:** ugs.: etw. nicht begreifen; **die Vorladung:** Befehl, vor Gericht zu erscheinen; **einen antreffen, der wo dranklebt:** ugs.: einen Wagen sehen, der an einen Baum gefahren ist; **der Tatbestand:** das, was geschehen ist; **protokollieren:** einen Tatbestand notieren.

### Von echter Tierliebe Franz Hohler

**der Prokurist:** Buchhalter, der für seine Firma Verträge unterzeichnen darf; **Tiere halten:** Tiere haben; **sich tummeln:** hier: spielen; **knabbern an:** fressen von; **trippeln:** kleine Schritte machen; **der Buß(en)zettel:** Papier, auf dem steht, wieviel Geld man als Strafe bezahlen soll; **Umschläge machen:** jn. bei Krankheit mit kalten oder heißen nassen Tüchern bedecken; **die Geranie:** eine Blume; **die Liebhaberei:** Hobby; **sich verdingen als:** arbeiten als; **der Widerhall:** hier: die Reaktion; **die Hufkratzer:** hier: die Schafe machen mit den Hufen an ihren Füßen die Treppe kaputt; **das Schafgeblök:** das Schreien der Schafe; **es fügte sich:** es ergab sich, es geschah; **Opfer bringen für etw.:** viel für etwas übrig haben.

### Die Frau mit der Gitarre Vera Ferra-Mikura

**das Gebüsch:** mehrere Sträucher, Büsche; **die Fessel:** Stelle am Unterbein, bevor der Fuß beginnt; **die Teppichstange:** Stange, auf die ein Teppich zum Säubern gehängt wird; **lässig:** nonchalant; **aufprallen:** hier: hinfallen; **trotten:** langsam und zögernd gehen.

### Jenö war mein Freund Wolfdietrich Schnurre

Zu Übung 1:

**der Zins, die Zinsen:** Prozente, die man beim Geldsparen verdienen kann; **die Büchse:** ein Gewehr, Instrument, mit dem man den Hirsch erschießen, töten kann.

Zu Übung 2:

„Sinti“ und „Roma“: zwei große Zigeunergruppen; **der Klüngel:** Gruppe von Personen, die sich auf Kosten anderer Vorteile verschaffen; **verunglimpfen:** diffamieren, jn. beleidigen; **die Blutrache:** Vergeltung, Vendetta.

Zum Text:

**das Grasrupfen:** Gras aus dem Boden ziehen; **das Kokelfeuer:** Feuer aus kleinen (Tannen-)zweigen; **blinzeln:** die Augen fast schließen; **das Meerschweinchen:** kleines Tier, das oft als Haustier vorkommt; **sich halten:** hier: sich verhalten; **hervorragend:** ausgezeichnet, beson-

ders gut; **darüber weggehen**: nicht bemerken, sehen; **der Wiedehopf**: ein Vogel, der dafür bekannt ist, daß er sehr stinkt; **das Katapult**: Maschine, mit der man etw. in die Luft schießen kann; **das Konversationslexikon**: die Enzyklopädie; **die Sitte (-n)**: die Gewohnheit (-en); **rausrücken**: hergeben; **schnitzen**: aus Holz schneiden; **das Schubkarrenschieben**: einen kleinen Wagen vorwärts bewegen; **das Seiltanzen**: auf einem dünnen Draht gehen (z. B. im Zirkus); **mir war mulmig dabei**: ich fühlte mich nicht ganz wohl dabei; **der Laubhaufen**: ein Haufen Baumblätter; **die Schutthalde**: der Abfallberg; **die Burschen**: *hier*: die Igel; **die Kiefer(n)**: ein Nadelbaum; **schmatzen**: Geräusche machen beim Essen als Zeichen, daß etw. gut schmeckt; **sich hinkauern**: sich gebückt hinsetzen; **nagen**: kauen, knabbern; **das Tamburin**: Musikinstrument; **hektisch**: sehr schnell; **schluchzen**: weinen und dabei Töne von sich geben; **die Astgabel**: Stock, von dem zwei Zweige abgehen; **haften**: kleben, hängen; **das Diarium**: das Tagebuch; **das Rotwelsch**: Sprache der Zigeuner; **der Blockwart**: *in der Nazi-Zeit*: jd., der die Aufsicht über einen Häuserblock hatte; **die Kreisleitung**: *in der Nazi-Zeit*: Parteileitung in einem „Kreis“, einer Region; **die SA/die SS**: bewaffnete Abteilung der Nazi-Partei; **schwätzen**: fröhlich miteinander reden.

### Freitags wird gebadet Kurt David

**in die Wanne steigen**: ein Bad nehmen (*hier*: in einem Behälter, der extra dafür ins Zimmer gestellt wird); **die Ostsee**: die Ostsee ist für DDR-Bürger ein beliebtes Feriengebiet; **nachgießen**: Wasser hinzutun; **der Eichstrich**: Zeichen, das anzeigt, wieviel Wasser maximal in die Wanne geht; **drei Morgen Fichtennadelwald, den wir in Tabletten eingekauft haben**: *es geht hier um Tabletten, die dem Badewasser einen Tannengeruch geben*; **sein Gesicht ist immer im Dienst**: sein Gesicht ist immer ernst, als wenn er bei der Arbeit ist; **aus Jux**: zum Spaß; **an die Strippe holen**: *ugs.*: ans Telefon holen; **schwindeln**: lügen, betrügen; **anerkennend**: *hier*: zufrieden; **ingeschnappt**: *ugs.*: beleidigt, verärgert; **jn. aufs Kreuz legen**: *ugs.*: jn. betrügen; **die Genossenschaft**: *hier*: verstaatlichter Landwirtschaftsbetrieb in der DDR (offiziell: LPG = landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft); **pfiffig**: klug, schlau; **ausgiebig**: sehr lange; **bellen**: *hier*: husten; **die Aussprache**: die ernste Diskussion über ein problematisches Thema; **aussetzen**: für eine bestimmte Zeit aufhören, stoppen; **das Erster-Mai-Plakat**: großes Papier mit Illustration und Text, das für den Tag der Arbeit wirbt: man sieht solche Plakate überall in der DDR zum 1. Mai; **der Vorsitzende**: *hier*: der Chef der Genossenschaft; **einlenken**: jmd. in einer Sache entgegenkommen; **nachtragend sein**: lange böse auf jn. sein; **der Gatterich**: *ugs.*: Ehemann; **etwas vermässeln**: *ugs.*: etwas kaputt machen; **das Mißgeschick**: das Pech; **die Tatsache**: das Faktum; **bescheinigen**: offiziell informieren, mitteilen; **der Nachruf**: was über jemand nach seinem Tod gesagt oder geschrieben wird; **der Elternbeirat**: das Elternkomitee in einer Schule; **der Konsum (kónsum)**: DDR-Ladenkette, wo vor allem Lebensmittel verkauft werden; **der Ringrichter**: der Mann, der beim Boxen die beiden Männer kontrolliert und den Kampf beurteilt.

### Die rote Katze Luise Rinser

**verscheuchen**: wegjagen, wegtreiben; **ärgerlich, zornig**: böse; **so schöne glänzende Dinger**: *hier*: Kohlen; **es hat mich gereut**: es tat mir leid, daß ich es getan hatte; **runtergeköllert**: heruntergefallen; **anstellen**: lange warten; **markenfrei**: *die Lebensmittel waren in der Nachkriegszeit so wenig, daß jeder Marken bekam, mit denen er nur eine ganz bestimmte, ihm zugewiesene Menge kaufen konnte*; **der Scheit**: das Stück Holz; **der Stecken**: Stock; **die Kleider schlottern**: die Kleider sind zu groß geworden; **gleichgültig**: uninteressiert; **sich an jn. kuscheln**: sich gemütlich und freundlich an jn. lehnen; **die Hinterläufe**: die Hinterbeine.

## Quellenverzeichnis der Texte

Seite 8

Margret Steenfatt, Vater im Baum, *aus*: Am Montag fängt die Woche an. Zweites Jahrbuch der Kinderliteratur. Hrsg. von Hans-Joachim Gelberg. Beltz Verlag, Weinheim und Basel 1973. Programm Beltz & Gelberg.

Seite 13

Tele-Café, Berlin (DDR)

Seite 14

Spree-Athen, Berlin (West)

Seite 15

Margret Rettich, Das Schlachtfest, *aus*: Leselöwen-Dorfgeschichten, © 1978 by Loewes Verlag, Bayreuth

Seite 22

Paul Maar, Der Mann, der nie zu spät kam, mit frdl. Gen. des Autors

Seite 25

*Stichworte aus*: Gerhard Wahrig, Deutsches Wörterbuch, © 1980 Mosaik Verlag GmbH, München

Seite 26

wie S. 22

Seite 28

Barbara Bartos-Höppner, Heinos Vater, *aus*: Am Montag fängt die Woche an, mit frdl. Gen. der Autorin

Seite 34

Irina Korschunow, Das Unugunu, *aus*: Am Montag fängt die Woche an, mit frdl. Gen. der Autorin

Seite 44

Reiner Zimnik, Wie Herr Sebastian Gsangl einer Reise in den Süden entflo, *aus*: Sebastian Gsangl, © 1979 by Diogenes Verlag AG, Zürich

Seite 46

Intermezzo Italia, T & A Werbeagentur GmbH Frankfurt; Barbados, Fremdenverkehrsamt Barbados, Frankfurt; Rumänien, Werner Werbung, Hamburg; Florida, Mike Swan Inc., Miami

Seite 48

Paul Scheerbart, Die gebratene \_\_\_\_? *aus*: Ein Fisch mit Namen Fasch, © H. Draws-Tychsen, Pappenheim

Seite 51

dpa; Westdeutsche Zeitung, Düsseldorf; Rheinische Post, Düsseldorf

Seite 54

Max von der Grün, Das Stenogramm, *aus*: Stenogramm, Erzählungen. Verlag Eremiten-Press 1972

Seite 63

Franz Hohler, Von echter Tierliebe, *aus*: Ein Fisch mit Namen Fasch, mit frdl. Gen. des Autors

Seite 66

Vera Ferra-Mikula, Die Frau mit der Gitarre, *aus*: Das achte Weltwunder. Fünftes Jahrbuch der Kinderliteratur. Hrsg. von Hans-Joachim Gelberg. Beltz Verlag, Weinheim und Basel 1979. Programm Beltz & Gelberg

Seite 75

Wolfdietrich Schnurre, Jenö war mein Freund, *aus*: Als Vaters Bart noch rot war. Ein Roman in Geschichten, © 1958 by Verlags AG Die Arche, Zürich

Seite 83

Kurt David, Freitags wird gebadet, © Eulenspiegel Verlag Berlin (DDR) 1971

Seite 91

Luise Rinser, Die rote Katze, S. Fischer Verlag, Frankfurt

## Quellenverzeichnis der Fotos

Seiten 45, 48, 54, 55

Anne Rech, München

Seite 82

ADN-Zentralbild, Berlin (DDR)

Seite 90

roebild, Frankfurt/M.